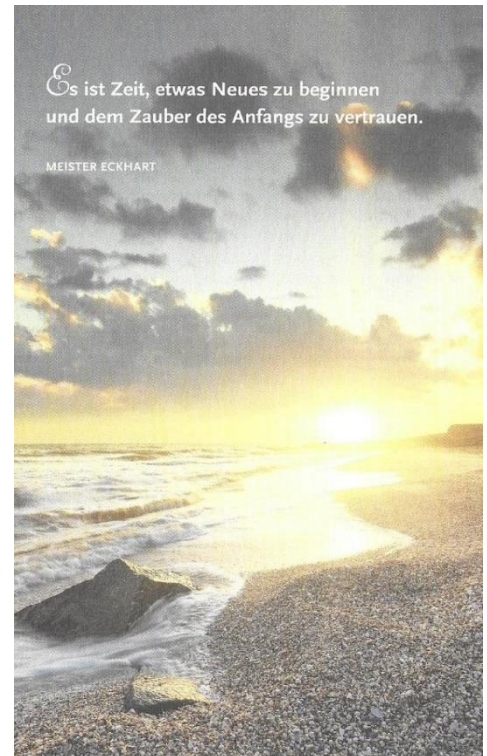


Schöpfe aus diesem Moment

„Wenn man am frühen Morgen, noch in der Dunkelheit, unterwegs ist, sieht man die Natur in Schwarz-Weiß. Mit der beginnenden Dämmerung werden die Kontraste schärfer, man hat den Eindruck als ordne sich die Natur langsam vor den Augen. Und dann kommt die Farbe! Erst langsam, aber kurz darauf – wenn die Sonne über dem Horizont ist – in ihrer vollen Pracht. Gerade in diesem Übergang der Natur von Schwarz-Weiß in Farbe liegt der Zauber des Morgenrauens. Ich empfinde die Farben nie schöner, als wenn sie sich in dieser Form, je nach Jahreszeit, enthüllen. Der Hintergrund dieses Naturereignisses beruht auf dem Miterleben eines Neubeginns. Jeder Anfang von etwas neuem kann uns tief berühren. Die Frische des Neuen belebt und sie schenkt Mut. Wir sollten solche hoffnungsvollen Momente nicht verstreichen lassen, denn aus ihnen erwächst viel Kraft für alles was kommen mag.“



(leicht gekürzt aus: Das Pilgerbuch zum Glück, Hermann-Josef Zoche, St. Benno Verlag, Leipzig)

Keine Schule, keine Veranstaltungen und möglichst wenig soziale Kontakte: In der jetzigen Corona-Krise sind viele sehr auf sich zurückgeworfen. Besonders Schülerinnen und Schüler sitzen zuhause, sollen sich selbst motivieren, alleine lernen und sich auch sonst alleine beschäftigen. Das ist für viele gar nicht so einfach, aber es birgt auch die Möglichkeit, mal etwas anderes auszuprobieren. Zum Beispiel früh aufstehen und einen Spaziergang in den Sonnenaufgang zu machen oder den Sonnenaufgang im Garten, auf dem Balkon oder auf einem Stuhl vor dem Haus zu beobachten. Etwas, das man in der Schulzeit wohl eher nicht machen würde. Unter der Woche hat man keine Zeit und am Wochenende ist man froh, wenn man ausschlafen kann, aber jetzt – jetzt könnte man das mal machen.

Diese Zeit ist ja nicht einfach; viele machen sich Sorgen, wie es weitergeht, da kann Mut und Hoffnung auf jeden Fall nicht schaden. Und wenn man gerade jetzt im Frühling sieht, wie alles wieder zu neuem Leben erwacht und beginnt zu sprießen und zu blühen, dann kann einem das schon Hoffnung geben: Es geht weiter! In der Natur geht alles seinen gewohnten Gang, und auch wir Menschen werden diese Krise überstehen und es wird weitergehen.

Gebet:

Lasst uns auf Gott und auf die Menschen vertrauen.

Auf die Menschen, dass sie besonnen und achtsam agieren und reagieren.

Auf Gott, dass er seine schützende Hand über uns hält

und uns und alle in den zu treffenden Entscheidungen zur Seite steht.

Lasst uns hoffen, dass wir aufgrund unserer Fähigkeiten und der Begleitung durch Gott einen guten Weg aus dieser Krise finden.

Amen